

## Eine Fastenkur mit reichlich Nebenwirkungen

Laientheater Holzhausen serviert "Glaubersalz zum Nachtisch".



Das tut weh! Die richtige Fingerstellung zur Urlauttherapie wird Amadeus von Schwester und Ärztin (Mitte) beigebracht. Foto: manfred frietsch

MARCH-HOLZHAUSEN (fri). "Los! Stell dich nit so ooh!", mit dieser forschenden Aufmunterung zum Frühsport fängt der neue Leidenstag im Fastensanatorium für Amadeus Motzer sehr vielversprechend an. Zumal er gleich von zwei Seiten in die Mangel genommen wird, von Ehefrau Ellen und Schwägerin Marie Schmand. Dabei hätten die beiden Frauen nicht nur das Abspecken, sondern vor allem auch die "Entgiftung" doch viel nötiger als er selbst, ist der von Pius Schweizer gespielte weinerliche Held überzeugt.

Doch die ans Publikum in der am Mittwochabend nicht voll besetzten Holzhauser Halle gerichtete Klage nutzt dem Geplagten wenig. Selbst die ihm dort zugesteckten Schokoriegel werden ihm zum Verhängnis. Schwägerin Marie (Martina Warth) macht das verbotene Kaloriendepot in Amadeus' Zimmer rasch ausfindig und schon setzt es eine neuerliche Abreibung für den Schwager. Zu allem Überdruß wird ihm auch noch ein Zimmergenosse zugeteilt. Dieser Markus Junghans (Werner Heidiri) erweist sich als rechter Galan und hat mit Handküssen nicht nur Amadeus' beide "Wachhunde", sondern auch das weibliche Personal rasch um den Finger gewickelt.

So sind die Rollen in der Komödie "Glaubersalz zum Nachtisch" von Heidi Mager schon

früh verteilt, das die Laientheatergruppe Holzhausen für ihre Aufführung zum Beginn des neuen Jahres ausgesucht hat. Mit Nicole Fischer, die Schwester Monika spielt, ist auch ein Neuzugang im Ensemble, das die Komödie in Teamarbeit seit Oktober einstudierte. Der Sportclub Holzhausen übernimmt in diesem Jahr die Ausrichtung der beiden Theaterabende.

Den körperlichen Qualen der Fastenkur gesellt sich noch psychische Drangsal hinzu, in Form einer von der gestrengen Ärztin Dr. Schnabel (Sabrina Schweizer) geleiteten therapeutischen Gruppensitzung. Das Anstimmen des Urlauts "Om" wird bei Amadeus Motzer freilich nur zum klagenden "Au" und so bestellt Ehefrau Ellen (Alexandra Hettich) gleich noch eine Familiensitzung nach. Bevor es aber dazu kommt, steht noch im zweiten Akt eine turbulente Nacht hervor, aus der Amadeus höchst unsanft geweckt wird, ohne noch zu ahnen, dass sein Zimmergeselle ihm da einen Streich gespielt hat. Nicht nur ihm: Die Damenwelt ist schon dabei, dem gewieften Hochstapler – denn als solcher erweist sich schlussendlich der Charmeur – auf den Leim zu gehen. Bevor dies offenbar wird, folgt im dritten Akt noch die Familiensitzung, die freilich eine für Frau Doktor und Schwester Monika so nicht erwartete Wendung nimmt. Zum furiosen Finale wird es eng für den galanten Schwindler – jedoch die böse Überraschung am Ende, die setzt es nicht für ihn. Heute, Samstag, wird das Stück ab 19.30 Uhr nochmals aufgeführt.

Autor: fri